

Stadt zeigt Aktivitäten im Klimaschutz auf

Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses ist ab sofort bis zum 20. September zu sehen

Deggendorf. (oh) „Wir wollen zeigen, was die Stadt alles im Bereich Klimaschutz leistet“, erläuterte Oberbürgermeister Dr. Christian Moser gestern bei der Eröffnung einer von Ulrike Watzek zusammengestellten neuen Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses. Auf fünf Schautafeln gibt es Informationen über mehrere Themenfelder.

Die Klimawoche in Bayern sei eine gute Gelegenheit zu zeigen, was die Stadt in dieser Hinsicht alles tut, sagte Moser. Fragen der Klimapolitik und des Klimaschutzes bewegten derzeit nicht nur junge Menschen im Rahmen der „Fridays-for-future“-Bewegung, sondern seien allgemein verstärkt in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt, auch in Deggendorf werde intensiv diskutiert.

„Schon vieles angepackt“

Die Stadt habe schon einiges getan, erläuterte der Oberbürgermeister. So wird die Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten umgestellt, in zwei Jahren soll das Projekt abgeschlossen sein. Außerdem wurde ein neues Nachklärbecken an der Kläranlage eingebaut, dadurch wird jährlich die Energie von etwa 40 Einfamilienhäusern eingespart, berichtete Moser.

Auch bei den vielen in den kommenden Jahren anstehenden Schulneubauten werde viel Wert auf Energieeffizienz gelegt, wie auch bei anderen städtischen Bauten wie



Die städtische Umweltbeauftragte Ulrike Watzek und Oberbürgermeister Dr. Christian Moser stellen gestern die Inhalte der Klimaschutz-Ausstellung im Foyer des Neuen Rathauses vor.

Foto: Hausladen

der Umrüstung des Eisstadions. Zudem pflanze die Stadt pro Jahr 1500 bis 2000 Bäume.

Fünf Themenbereiche

Die Ausstellung soll ausgewählte Projekte darstellen, die das Engagement der Stadt im Klimaschutz widerspiegeln. Gleichzeitig sollen die Schautafeln laut Christian Moser auch ein Ansporn sein, den Klima-

schutz in Zukunft noch stärker zu priorisieren und als wichtige Querschnittsaufgabe der Kommune zu verankern.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung von der städtischen Umweltbeauftragten Ulrike Watzek. Sie gliedert sich in die fünf Themenfelder „Energieerzeugung“, „Kommunale Liegenschaften“, „Mobilität“, „Städtische Beteiligungsgemeinschaften“ sowie „Be-

wusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit“.

Info

Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 20. September, im Foyer des Neuen Rathauses zu sehen und kann zu den allgemeinen Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 16 sowie Montag, Dienstag und Donnerstag zusätzlich zwischen 13 und 16 Uhr) besichtigt werden.